

Zweiter Gesang.

Inhalt. Am Morgen beruft Telemachos das Volk, und verlangt, daß die Freier sein Haus verlassen. Antinoos verweigert's. Ein Vogelzeichen von Eurymachos verhöhnt. Telemachos bittet um ein Schiff, nach dem Vater zu forschen; Mentor rügt den Kalt Sinn des Volks; aber ein Freier trennt spottend die Versammlung. Athene in Mentors Gestalt verspricht dem Einsamen Schiff und Begleitung. Die Schaffnerin Eurykleia gibt Reisekost. Athene erhält von Noemon ein Schiff, und bemannt es. Am Abend wird die Reisekost eingebracht; und Telemachos, ohne Wissen der Mutter, fährt mit dem scheinbaren Mentor nach Pylos.

Als die dämmernde Eos mit Rosenfingern emporstieg,
Sprang aus dem Lager sofort der geliebte Sohn des Odysseus,
Angethan mit Gewanden, und hängte das Schwert um die
Schulter;

Unter die glänzenden Füß' auch band er sich stattliche Sohlen;
Trat dann hervor aus der Kammer, geschmückt mit göttlicher
Hoheit. 5

Und er gebot Herolden von hellaustönender Stimme,
Rings zur Versammlung zu rufen die hauptumlockten Achaier.
Tönend rusten sie aus, und flugs war die Menge versammelt.
Als sie nunmehr sich versammelt, und voll die Versammlung
gedrängt war;

Wandelt' er unter das Volk, in der Hand die eherne Lanze; 10
Nicht er allein; ihm folgten zugleich schnellfüßige Hunde.